Beipackzettel online – ein Service Ihrer Versandapotheke mycare. Pharmazeutische Fachkräfte unserer Apotheke beraten Sie gern zu Fragen rund um das Arzneimittel – per E-Mail: service@mycare.de oder per Telefon: 0800-8770120 gebührenfrei. Alle Informationen: **www.mycare.de**

Zum Produkt »

Gebrauchsinformation: Information für Patienten

Lisinopril - 1 A Pharma® plus 10 mg/12,5 mg Tabletten

Lisinopril / Hydrochlorothiazid

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.
- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Lisinopril - 1 A Pharma plus und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Lisinopril - 1 A Pharma plus beachten?
3. Wie ist Lisinopril - 1 A Pharma plus einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Lisinopril - 1 A Pharma plus aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1 Was ist Lisinopril - 1 A Pharma plus und wofür wird es angewendet?

Lisinopril gehört zu einer Gruppe von Arzneimitteln, sogenannte Hemmer des Angiotensin konvertierenden Enzyms (ACE-Hemmer), die den Blutdruck durch Weitung der Blutgefäße senken.

Hydrochlorothiazid gehört zu einer Gruppe von Arzneimitteln, sogenannte Diuretika („Entwässerungstabletten"), die den Blutdruck durch eine erhöhte Harnausscheidung senken.

Lisinopril - 1 A Pharma plus enthält eine Kombination aus Lisinopril und Hydrochlorothiazid und wird zur Behandlung von Bluthochdruck angewendet, wenn eine Behandlung mit Lisinopril allein keine ausreichende Wirkung gezeigt hat.

Ihr Arzt kann Ihnen Lisinopril - 1 A Pharma plus auch anstelle zweier verschiedener Tabletten der gleichen Dosis Lisinopril und Hydrochlorothiazid verschreiben. Dieses Kombinationspräparat eignet sich nicht zur Therapieeinleitung.

2 Was sollten Sie vor der Einnahme von Lisinopril - 1 A Pharma plus beachten?

Lisinopril - 1 A Pharma plus darf NICHT eingenommen werden
- wenn Sie allergisch gegen Lisinopril, Hydrochlorothiazid oder einen der in Abschnitt 6 genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind
- wenn Sie allergisch gegen andere ACE-Hemmer, z. B. Ramipril, oder gegen Sulfonamid-artige Arzneimittel (hauptsächlich Antibiotika, z. B. Sulfamethoxazol) sind
- wenn Sie infolge einer früheren Behandlung mit anderen Arzneimitteln, die zur Gruppe der sogenannten ACE-Hemmer (Angiotensin-Converting-Enzym-Hemmer) wie Ramipril gehören, bereits Schwellungen der Extremitäten, im Gesicht, im Bereich der Lippen, des Rachens, Mundes oder der Zunge (Angioödem) entwickelt haben
- wenn Sie **Sacubitril/Valsartan**, ein Arzneimittel zur Behandlung einer chronischen Herzschwäche bei Erwachsenen, eingenommen haben oder einnehmen, weil sich dadurch das Risiko eines Angioödems (schnelle Schwellung unter der Haut z. B. im Rachenbereich) erhöht
- wenn Sie aus beliebigen anderen Gründen früher bereits Schwellungen der Extremitäten, im Gesicht, im Bereich der Lippen, des Rachens, Mundes oder der Zunge (Angioödem) entwickelt haben
- wenn einer Ihrer nahen Verwandten früher bereits Schwellungen der Extremitäten, im Gesicht, im Bereich der Lippen, des Rachens, Mundes oder der Zunge (Angioödem) aufgewiesen hat
- wenn Sie schwere Nierenprobleme haben
- wenn Sie schwere Leberprobleme haben
- wenn Sie kein Wasser lassen können (Anurie)
- wenn Sie mehr als drei Monate schwanger sind (Es wird empfohlen, Lisinopril - 1 A Pharma plus auch in der frühen Phase der Schwangerschaft nicht anzuwenden, siehe Abschnitt „Schwangerschaft und Stillzeit".)
- wenn Sie Diabetes mellitus oder eine eingeschränkte Nierenfunktion haben und mit einem blutdrucksenkenden Arzneimittel, das Aliskiren enthält, behandelt werden.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen
Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Lisinopril - 1 A Pharma plus einnehmen
- wenn Sie eine Verengung von Arterien (Atherosklerose) oder zerebrovaskuläre Probleme wie Schlaganfall oder transitorische ischämische Attacke (TIA, ein „Mini-Schlaganfall") aufweisen
- wenn Sie an Herzinsuffizienz leiden
- wenn Sie einen niedrigen Blutdruck haben, eine salzarme Ernährung einhalten oder Diuretika („Entwässerungstabletten") einnehmen
- wenn Sie einen gestörten Flüssigkeits- und Mineralstoffhaushalt (Ungleichgewicht zwischen Flüssigkeit und Elektrolyten im Körper) aufweisen
- wenn Sie eine Herzmuskelerkrankung (hypertrophe Kardiomyopathie), eine Verengung der Hauptschlagader (Aorta), die das Blut vom Herzen wegtransportiert (Aortenstenose), oder andere Formen von Herzproblemen aufweisen, die Ausflussbehinderung genannt werden
- wenn Sie sich einer LDL-Apherese unterziehen (Entfernung von Cholesterin aus dem Blutkreislauf unter Verwendung einer Maschine)
- wenn Sie sich einer Therapie zur Desensibilisierung gegen bestimmte Insektengifte unterziehen, beispielsweise bei Bienen- oder Wespenstichen
- wenn Sie Diabetes mellitus haben
- wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel zur Behandlung von hohem Blutdruck einnehmen:
  - einen Angiotensin-II-Rezeptor-Antagonisten (diese werden auch als Sartane bezeichnet - z. B. Valsartan, Telmisartan, Irbesartan), insbesondere wenn Sie Nierenprobleme aufgrund von Diabetes mellitus haben
  - Aliskiren

  Ihr Arzt wird gegebenenfalls Ihre Nierenfunktion, Ihren Blutdruck und die Elektrolytwerte (z. B. Kalium) in Ihrem Blut in regelmäßigen Abständen überprüfen.
  Siehe auch Abschnitt „Lisinopril - 1 A Pharma plus darf nicht eingenommen werden".
- wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel anwenden, kann das Risiko eines Angioödems (rasche Schwellung unter der Haut in Bereichen wie dem Rachen) erhöht sein:
  - Sirolimus, Temsirolismus, Everolimus und andere Arzneimittel, die zur Klasse der mTOR-Inhibitoren gehören (werden zur Verhinderung einer Abstoßung des Organtransplantats und zur Krebsbehandlung verwendet)
  - Racecadotril, ein Arzneimittel zur Behandlung von Durchfall
  - Vildagliptin, ein Arzneimittel zur Behandlung von Diabetes
- wenn Sie Gicht oder einen hohen Harnsäurespiegel im Blut aufweisen oder mit Allopurinol behandelt werden
- wenn bei Ihnen ein Narkosemittel (Anästhetikum) angewendet werden muss
- wenn Sie vor kurzem an länger andauerndem starken Erbrechen und/oder schwerwiegendem Durchfall gelitten haben
- wenn bei Ihnen Tests zur Kontrolle der Funktion der Nebenschilddrüsen vorgenommen werden
- wenn Sie Leber- oder Nierenprobleme haben oder in der Vergangenheit hatten, oder wenn Sie eine Verengung der zu den Nieren führenden Arterien (Nierenarterienverengung) aufweisen, oder wenn Sie nur noch eine funktionierende Niere haben oder Sie einer Hämodialyse unterzogen werden
- wenn Sie eine Kollagengefäßkrankheit haben wie systemischer Lupus erythematodes (SLE) oder Sklerodermie, die mit Hautausschlägen, Schmerzen an den Gelenken und Fieber einhergehen kann
- wenn Sie Allergien oder Asthma haben
- wenn Sie Hautkrebs haben oder hatten oder während der Behandlung eine unerwartete Hautläsion entwickeln. Die Behandlung mit Hydrochlorothiazid, insbesondere eine hochdosierte Langzeitanwendung, kann das Risiko einiger Arten von Haut- und Lippenkrebs (weißer Hautkrebs) erhöhen. Schützen Sie Ihre Haut vor Sonneneinstrahlung und UV-Strahlen, solange Sie Lisinopril - 1 A Pharma plus einnehmen
- wenn Sie Lithium einnehmen, welches zur Behandlung einiger psychiatrischer Erkrankungen angewendet wird
- wenn Sie mit anderen Diuretika („Entwässerungstabletten") behandelt werden. Diese andere Behandlung sollte 2-3 Tage vor Beginn der Behandlung mit Lisinopril - 1 A Pharma plus abgesetzt werden.
- Teilen Sie Ihrem Arzt mit, wenn Sie vermuten, schwanger zu sein (oder schwanger werden könnten). Die Einnahme von Lisinopril - 1 A Pharma plus in der frühen Phase der Schwangerschaft wird nicht empfohlen, und Lisinopril - 1 A Pharma plus darf nicht mehr nach dem dritten Schwangerschaftsmonat eingenommen werden, da die Einnahme von Lisinopril - 1 A Pharma plus in diesem Stadium zu schweren Schädigungen Ihres ungeborenen Kindes führen kann (siehe Abschnitt „Schwangerschaft und Stillzeit").

Lisinopril - 1 A Pharma plus wird in folgenden Fällen im Allgemeinen nicht empfohlen. Sprechen Sie daher mit Ihrem Arzt, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen:
- wenn Sie vor kurzem einer Nierentransplantation unterzogen wurden
- wenn Sie einen hohen Kaliumspiegel im Blut aufweisen

Siehe auch Abschnitt „Einnahme von Lisinopril - 1 A Pharma plus zusammen mit anderen Arzneimitteln".

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, wenn Sie Sportler sind und einen Dopingtest durchführen müssen, da Lisinopril - 1 A Pharma plus einen Wirkstoff enthält, der bei einem Dopingtest zu positiven Ergebnissen führen kann.

Ältere oder unterernährte Patienten sollten bei der Anwendung von Lisinopril - 1 A Pharma plus besonders vorsichtig sein.

Lisinopril - 1 A Pharma plus kann bei Patienten mit schwarzer Hautfarbe eine geringere Wirksamkeit aufweisen.

Kinder
Die Anwendung dieses Arzneimittels bei Kindern wird nicht empfohlen.

Während der Einnahme von Lisinopril - 1 A Pharma plus
Wenn Sie eines der folgenden Symptome entwickeln, informieren Sie umgehend Ihren Arzt:
- wenn Sie sich nach der 1. Dosis schwindelig fühlen. Bei einigen Patienten tritt nach der 1. Dosis, oder wenn die Dosis erhöht wird, ein Schwindel-, Schwäche- oder Ohnmachtsgefühl oder Übelkeit auf.
- plötzliche Schwellungen im Bereich der Lippen und im Gesicht sowie am Hals, möglicherweise auch an Händen und Füßen, Keuchen oder Heiserkeit. Es handelt sich bei dieser Erkrankung um ein Angioödem. Diese Erkrankung kann zu jedem Zeitpunkt während der Behandlung auftreten. ACE-Hemmer führen bei Patienten mit schwarzer Hautfarbe häufiger zu einem Angioödem als bei Patienten mit einer anderen Hautfarbe.
- Fieber, Halsschmerzen oder Mundgeschwüre (es kann sich dabei um Symptome einer Infektion handeln, die durch eine sinkende Zahl weißer Blutkörperchen verursacht wird)
- Gelbfärbung der Haut und des Augenweiß (Gelbsucht), die Anzeichen einer Lebererkrankung sein können
- trockener Husten, der über einen längeren Zeitraum anhält. Es wurde bei der Anwendung von ACE-Hemmern über Husten berichtet; hierbei kann es sich jedoch auch um ein Symptom einer Erkrankung der oberen Atemwege handeln.
- Kurzsichtigkeit oder Glaukom

Lisinopril - 1 A Pharma plus enthält Natrium
Dieses Arzneimittel enthält weniger als 1 mmol (23 mg) Natrium pro Tablette, d. h. es ist nahezu „natriumfrei".

Einnahme von Lisinopril - 1 A Pharma plus zusammen mit anderen Arzneimitteln
Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen/angewendet haben oder beabsichtigen, andere Arzneimittel einzunehmen/anzuwenden. Dies gilt insbesondere für:
- Kaliumergänzungsmittel (einschließlich Salzersatzmittel), kaliumsparende Diuretika und andere Arzneimittel, die den Kaliumspiegel in Ihrem Blut erhöhen können (wie Heparin, ein Arzneimittel zur Blutverdünnung und Vermeidung von Blutgerinnseln; Co-Trimoxazol und Trimethoprim, zur Behandlung von bakteriellen Infekten; und Ciclosporin, ein Arzneimittel zur Unterdrückung des Immunsystems, um die Abstoßung von transplantierten Organen zu verhindern)
- Arzneimittel, die sehr oft zur Verhinderung einer Abstoßung des Organtransplantats verwendet werden (Sirolimus, Everolimus und andere Arzneimittel, die zur Klasse der mTOR-Inhibitoren gehören). Siehe Abschnitt „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen".
- andere Arzneimittel zur Behandlung von Bluthochdruck
  - Ihr Arzt muss unter Umständen Ihre Dosierung anpassen und/oder sonstige Vorsichtsmaßnahmen treffen: wenn Sie einen Angiotensin-II-Rezeptor-Antagonisten oder Aliskiren einnehmen (siehe auch Abschnitte „Lisinopril - 1 A Pharma plus darf nicht eingenommen werden" und „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen")
- Anästhetika und Arzneimittel zur Behandlung psychischer Störungen oder von Depressionen, Arzneimittel zur Behandlung von Psychosen, trizyklische Antidepressiva oder Beruhigungsmittel
- Lithium (ein Arzneimittel zur Behandlung von Depressionen)
- Schmerzmittel und entzündungshemmende Arzneimittel wie z. B. Acetylsalicylsäure (> 300 mg/Tag) oder Indometacin
- Natriumaurothiomalat (Gold) (ein Arzneimittel zur Injektion bei rheumatoider Arthritis)
- Sympathomimetika, Arzneimittel wie Ephedrin, Noradrenalin oder Adrenalin zur Behandlung von niedrigem Blutdruck, Schock, Herzversagen, Asthma oder Allergien
- Arzneimittel zur Senkung des Blutzuckerspiegels wie Insulin oder orale Antidiabetika
- Colestyraminharz und Colestipol, Wirkstoffe zur Senkung von Blutfettwerten
- Kortikosteroide, entzündungshemmende hormonähnliche Substanzen
- ACTH, zur Untersuchung der Funktion Ihrer Nebennieren
- Muskelrelaxanzien (z. B. Tubocurarinchlorid, Arzneimittel zur Muskelentspannung, die bei chirurgischen Eingriffen angewendet werden)
- Allopurinol (ein Arzneimittel zur Behandlung von Gicht)
- Arzneimittel zur Behandlung von Krebserkrankungen wie Cyclophosphamid oder Methotrexat
- Arzneimittel zur Hemmung des Immunsystems, Arzneimittel zur Vermeidung von Abwehrreaktionen nach Organ- oder Knochenmarktransplantationen
- herzwirksame Glykoside (z. B. Digoxin, Arzneimittel zur Kräftigung des Herzens)
- Arzneimittel, die als Nebenwirkung zu einer anormalen Reizleitung am Herzen führen wie Arzneimittel zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen, bestimmte Arzneimittel zur Behandlung von Psychosen und andere Arzneimittel, beispielsweise zur Behandlung bakterieller Infektionen
- Kalziumsalze (zur Erhöhung der Kalziumspiegel im Blut)
- Amphotericin B (ein Arzneimittel zur Behandlung von Pilzinfektionen)
- Abführmittel (Arzneimittel zur Förderung der Stuhlentleerung)
- Carbenoxolon (ein Arzneimittel zur Behandlung von Magen-Darm-Erkrankungen)
- Lovastatin (ein Arzneimittel zur Behandlung eines hohen Cholesterinspiegels)
- Sotalol (ein Betablocker), das Risiko von Arrhythmien ist erhöht

Schwangerschaft und Stillzeit
Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Schwangerschaft
Teilen Sie Ihrem Arzt mit, wenn Sie vermuten, schwanger zu sein (oder schwanger werden könnten). In der Regel wird Ihr Arzt Ihnen empfehlen, Lisinopril - 1 A Pharma plus vor einer Schwangerschaft bzw. sobald Sie wissen, dass Sie schwanger sind, abzusetzen, und er wird Ihnen ein anderes Arzneimittel empfehlen. Die Anwendung von Lisinopril - 1 A Pharma plus in der frühen Schwangerschaft wird nicht empfohlen, und Lisinopril - 1 A Pharma plus darf nicht mehr nach dem dritten Schwangerschaftsmonat eingenommen werden, da die Einnahme von Lisinopril - 1 A Pharma plus in diesem Stadium zu schweren Schädigungen Ihres ungeborenen Kindes führen kann.

Stillzeit
Teilen Sie Ihrem Arzt mit, wenn Sie stillen oder mit dem Stillen beginnen wollen. Die Einnahme von Lisinopril - 1 A Pharma plus wird stillenden Müttern nicht empfohlen. Ihr Arzt wird eine andere Behandlung auswählen, wenn Sie stillen wollen, vor allem, solange Ihr Kind im Neugeborenenalter ist oder wenn es eine Frühgeburt war.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen
Es wurde über Schwindelgefühl und Müdigkeit bei Patienten berichtet, die Lisinopril - 1 A Pharma plus einnehmen. Wenn Sie eine dieser Nebenwirkungen bei sich beobachten, dürfen Sie weder Auto fahren noch Maschinen bedienen (siehe Abschnitt 4. „Welche Nebenwirkungen sind möglich?").

3 Wie ist Lisinopril - 1 A Pharma plus einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Erwachsene
Die empfohlene Dosis ist 1 Tablette pro Tag.

Die maximale Tagesdosis beträgt 40 mg Lisinopril und 25 mg Hydrochlorothiazid.

Fortsetzung auf der Rückseite >>

Anwendung bei Kindern
Die Sicherheit und Wirksamkeit bei Kindern wurde nicht nachgewiesen.

Ältere Patienten
Es sind keine besonderen Dosisanpassungen erforderlich.

Nierenprobleme
Nehmen Sie dieses Arzneimittel nicht ein, wenn Sie eine schwere Nierenfunktionsstörung aufweisen. Wenn Sie an einer Nierenerkrankung leiden, sollte Ihnen Ihr Arzt die niedrigste mögliche Dosis verschreiben und Ihre Nierenfunktion überwachen.

Vorherige Behandlung mit Diuretika („Entwässerungstabletten“)
Wenn Sie von einem Diuretikum auf Lisinopril - 1 A Pharma plus umstellen, sollten Sie das Diuretikum bereits 2-3 Tage vor Beginn der Einnahme dieses Arzneimittels absetzen.

Art der Anwendung
Nehmen Sie die Tablette oder die halbe Tablette mit reichlich Wasser ein. Nehmen Sie das Arzneimittel jeden Tag etwa zur selben Uhrzeit ein.

Teilung der Tablette
Legen Sie die Tablette mit der Bruchkerbe nach oben auf eine harte und flache Oberfläche. Drücken Sie mit 2 Fingern gleichzeitig links und rechts der Bruchkerbe. Die Tablette zerbricht in 2 Hälften.

Wenn Sie eine größere Menge von Lisinopril - 1 A Pharma plus eingenommen haben, als Sie sollten
Wenn Sie (oder eine andere Person) mehrere Tabletten zur gleichen Zeit eingenommen haben, oder wenn Sie glauben, dass ein Kind eine Tablette eingenommen hat, holen Sie umgehend medizinischen Rat ein.

Eine Überdosis kann zu niedrigem Blutdruck, Kreislauf-Schock, Elektrolytstörungen, Nierenversagen, Hyperventilation (schnelle Atmung, Übelkeit und Erbrechen), extrem schnellem oder langsamem Herzschlag, Palpitationen (ein Gefühl von übermäßig schnellem oder unregelmäßigem Herzschlag), Angst und Husten führen. Nehmen Sie diese Packungsbeilage, die restlichen Tabletten und die Packung zum Krankenhaus oder Arzt mit, damit das medizinische Fachpersonal weiß, welche Tabletten Sie eingenommen haben.

Wenn Sie die Einnahme von Lisinopril - 1 A Pharma plus vergessen haben
Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben. Nehmen Sie die nächste Dosis wieder zur gewohnten Zeit ein.

Wenn Sie die Einnahme von Lisinopril - 1 A Pharma plus abbrechen
Bei der Behandlung von Bluthochdruck handelt es sich um eine Langzeitbehandlung und eine Unterbrechung der Behandlung muss mit Ihrem Arzt besprochen werden. Die Unterbrechung bzw. das Absetzen der Behandlung kann zu einem erhöhten Blutdruck führen.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4 Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Wenn bei Ihnen die folgenden Nebenwirkungen auftreten, brechen Sie die Einnahme dieses Arzneimittels ab und wenden Sie sich umgehend an Ihren Arzt oder gehen Sie zur Notaufnahme des nächstgelegenen Krankenhauses:
- schwere allergische Reaktion, sogenanntes Angioödem (Hautausschlag, Juckreiz, Schwellungen der Extremitäten, im Gesicht, im Bereich der Lippen, des Mundes oder Rachens, die Schluck- oder Atembeschwerden verursachen können)
  Es handelt sich hierbei um eine schwerwiegende und **seltene** Nebenwirkung. Es kann sein, dass Sie dringend ärztliche Hilfe benötigen oder ins Krankenhaus eingewiesen werden müssen.
- Gelbsucht (Gelbfärbung der Haut und des Augenweiß)
  Es handelt sich hierbei um eine potentiell schwerwiegende, aber **sehr seltene** Nebenwirkung, die auf eine Entzündung der Leber hinweist. Es kann sein, dass Sie dringend ärztliche Hilfe benötigen oder ins Krankenhaus eingewiesen werden müssen.
- wenn Sie nicht auf die Toilette gehen können (wenig Urinausscheidung), was mit hoher Temperatur (Fieber), Übelkeit, Müdigkeit, Schmerzen an den Seiten, Anschwellen von Beinen, Knöcheln, Füßen, Gesicht und Händen oder Blut im Urin einhergehen kann. All dies ist bedingt durch Nierenprobleme. Dies ist eine schwerwiegende, aber **seltene Nebenwirkung** aufgrund von ernsthaften Nierenproblemen (plötzliches Nierenversagen).

Lisinopril - 1 A Pharma plus führt **häufig** zu niedrigem Blutdruck, der mit Benommenheit und Schwächegefühl einhergehen kann. Bei einigen Patienten kann dies nach der 1. Dosis oder bei einer Dosiserhöhung auftreten. Wenn diese Symptome bei Ihnen auftreten, sollten Sie sich umgehend an Ihren Arzt wenden.

Lisinopril - 1 A Pharma plus kann zu einer verringerten Zahl weißer Blutkörperchen führen, was eine verminderte Infektionsabwehr verursachen kann. Wenn Sie eine Infektion mit Symptomen, wie Fieber und eine schwerwiegende Verschlechterung Ihres Allgemeinzustands, oder Fieber mit lokalen Infektionssymptomen entwickeln, wie Schmerzen im Hals/Rachen/Mund oder Harnwegsprobleme, sollten Sie sich umgehend an Ihren Arzt wenden. Eine Blutuntersuchung wird durchgeführt, um einen möglichen Rückgang der Zahl weißer Blutkörperchen (Agranulozytose) abzuklären. Es ist wichtig, dass Sie Ihren Arzt über alle Arzneimittel informieren, die Sie anwenden.

Es wurde bei der Anwendung von Lisinopril - 1 A Pharma plus und anderen ACE-Hemmern häufig über einen trockenen Husten berichtet, der über längere Zeit anhalten kann; hierbei kann es sich jedoch auch um ein Symptom einer Erkrankung der oberen Atemwege handeln. Wenn dieses Symptom bei Ihnen auftritt, sollten Sie sich umgehend an Ihren Arzt wenden.

Folgende Nebenwirkungen wurden ebenfalls berichtet:

Häufig (kann bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen)
- Schwindelgefühl, Kopfschmerzen, plötzlicher Bewusstseinsverlust
- niedriger Blutdruck, der mit Lagewechsel einhergeht (z. B. Gefühl von Benommenheit oder Schwäche beim Aufstehen/Erheben aus liegender Position)
- Husten (siehe Anfang dieses Abschnitts)
- Durchfall, Erbrechen
- Nierenprobleme

Gelegentlich (kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen)
- Stimmungsschwankungen
- Kribbeln oder Taubheitsgefühl, Schwindel, Geschmacksstörungen, Schlafstörungen
- Herzinfarkt oder zerebrovaskulärer Insult („Mini-Schlaganfall“) (hauptsächlich bei Patienten mit niedrigem Blutdruck)
- Palpitationen (Gefühl eines schnellen bzw. äußerst starken oder unregelmäßigen Herzschlags)
- extrem schneller Herzschlag (Tachykardie)
- Raynaud-Syndrom, eine Gefäßerkrankung, die dazu führen kann, dass Finger und Zehen kribbeln, blass werden und sich dann blau und anschließend rötlich verfärben
- Entzündung der Nasenschleimhaut, was zu einem Fließschnupfen führt (Rhinitis)
- Übelkeit, Bauchschmerzen und Verdauungsstörungen
- erhöhte Zahl an Enzymen und Abbauprodukten, die von der Leber produziert werden
- Hautausschlag und/oder Juckreiz
- Impotenz
- Müdigkeit, allgemeines Schwächegefühl
- erhöhter Harnstoffspiegel im Blut
- hoher Kaliumspiegel im Blut, der zu einer Herzrhythmusstörung führen kann; erhöhter Kreatininspiegel im Blut

Selten (kann bis zu 1 von 1.000 Behandelten betreffen)
- Abnahme des roten Blutfarbstoffes Hämoglobin und der Zahl roter Blutkörperchen (Hämatokrit)
- geistige Verwirrtheit
- Mundtrockenheit
- Überempfindlichkeit/Angioödem (siehe Anfang dieses Abschnitts), juckende Hautausschläge, Haarausfall, verdickte Stellen roter/silbriger Haut
- Nierenprobleme
- Brustvergrößerung, auch bei Männern
- Bluttests zeigen weniger Natrium in Ihrem Blut an als üblich
- niedriger Natriumspiegel im Blut, der zu Müdigkeit und Verwirrtheit, Muskelzuckungen, Anfällen oder Koma, aber auch zu Dehydrierung und niedrigem Blutdruck führen kann, der wiederum beim Aufstehen ein Schwindelgefühl verursachen kann
- Syndrom der inadäquaten antidiuretischen Hormonsekretion (SIADH). Diese Symptome beinhalten Gewichtsverlust, Übelkeit, Erbrechen, Muskelkrämpfe, Verwirrtheitszustände und Anfälle (Zuckungen).

Sehr selten (kann bis zu 1 von 10.000 Behandelten betreffen)
- Rückgang der Zahl weißer Blutkörperchen, was die Anfälligkeit für Infektionen erhöht, Rückgang der Zahl anderer Blutzellen, beeinträchtigte Knochenmarkbildung, Erkrankung der Lymphknoten, Autoimmunerkrankung, bei der der Körper sich selbst angreift
- Rückgang der Zahl roter Blutkörperchen, was zu Blässe, Schwächegefühl und Atemlosigkeit führen kann (Anämie)
- Hypoglykämie (niedriger Blutzuckerspiegel) (siehe Abschnitt 2. „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen“)
- Atembeschwerden, Keuchen
- Entzündung der Nasennebenhöhlen
- Lungenprobleme einschließlich Lungenentzündung
- Entzündung der Bauchspeicheldrüse, was schwere Schmerzen in Bauch und Rücken verursachen kann (Pankreatitis)
- Schwellungen im Darm
- Lebererkrankungen*
- übermäßiges Schwitzen (Diaphorese), schwere Hauterkrankungen einschließlich Stevens-Johnson-Syndrom und Anhäufung reifer und anormal aussehender Lymphozyten in der Haut (kutanes Pseudolymphom)**
- wenn Sie nicht auf die Toilette gehen oder nur wenig auf Toilette gehen können (wenig Urinausscheidung)

* Sehr selten wurde davon berichtet, dass bei einzelnen Patienten die unerwünschte Entwicklung einer Leberentzündung zum Leberversagen fortschritt. Patienten, die eine Kombination aus Lisinopril und Hydrochlorothiazid erhalten und bei denen es zu einer Gelbsucht oder zu einem deutlichen Anstieg der Leberenzymwerte kommt, sollten die Lisinopril-Hydrochlorothiazid-Kombination absetzen und angemessen ärztlich nachbeobachtet werden.

** Es wurde über einen Symptomenkomplex berichtet, der eines oder mehrere der folgenden Symptome umfassen kann: Fieber, Entzündung von Blutgefäßen (Vaskulitis), Muskelschmerzen (Myalgie), Gelenkschmerzen (Arthralgie) und Gelenkentzündungen (Arthritis), erhöhte Zahl an Antikörpern (ANA), erhöhte Blutsenkungsgeschwindigkeit, Hautausschlag und Anstieg der Zahl weißer Blutkörperchen (Eosinophilie und Leukozytose), Hautausschlag, Lichtempfindlichkeit oder andere Hautreaktionen können auftreten.

Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)
- Haut- und Lippenkrebs (weißer Hautkrebs)
- Entzündung der Speicheldrüse
- erhöhte Blutzucker-, Fett- oder Harnsäurespiegel, Zucker im Urin; niedriger Kaliumspiegel im Blut, der zu Muskelschwäche, Kribbeln oder Herzrhythmusstörungen führen kann; hoher Kalziumspiegel im Blut, der zu Bauchschmerzen, Übelkeit und Erbrechen, Verstopfung, Appetitlosigkeit, übermäßigem Durst, übermäßigem Harndrang, Müdigkeit, Schwächegefühl und Gewichtsverlust sowie schmerzhaften und geschwollenen Gelenken führen kann; verringerter Magnesium- und Chlorid-Spiegel im Blut
- Ruhelosigkeit
- Sehstörungen
- nekrotisierende Vaskulitis (Entzündung von Blutgefäßen)
- Lichtempfindlichkeit der Haut, Hauterkrankungen mit rötlichen schuppigen Stellen an Nase und Wangen (Lupus erythematodes) - diese Erkrankung kann sich bei Patienten mit bereits bestehender Erkrankung verschlimmern; schwere allergische Reaktionen
- Muskelkrämpfe, Muskelschwäche
- Nierenentzündung (interstitielle Nephritis)
- Fieber
- Depression
- Kurzsichtigkeit oder Glaukom
- Gesichtsrötung (Flush)

Meldung von Nebenwirkungen
Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte
Abt. Pharmakovigilanz
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3
D-53175 Bonn
Website: www.bfarm.de

anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5 Wie ist Lisinopril - 1 A Pharma plus aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf der Faltschachtel und der Blisterpackung nach „verwendbar bis“ angegebenen Verfallsdatum nicht mehr verwenden. Das Verfallsdatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6 Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Lisinopril - 1 A Pharma plus enthält
Die **Wirkstoffe** sind Lisinopril und Hydrochlorothiazid.

Jede Tablette enthält 10 mg Lisinopril (als Lisinopril-Dihydrat) und 12,5 mg Hydrochlorothiazid.

Die **sonstigen Bestandteile** sind: Calciumhydrogenphosphat-Dihydrat, Croscarmellose-Natrium, Mannitol (Ph.Eur.), Maisstärke, Magnesiumstearat (Ph.Eur.) [pflanzlich], Eisen(III)-oxid (E 172)

Wie Lisinopril - 1 A Pharma plus aussieht und Inhalt der Packung
Lisinopril - 1 A Pharma plus ist eine rosafarbene, runde und beidseitig gewölbte Tablette mit einseitiger Bruchkerbe.

Die Tabletten sind in PVC/Aluminium-Blister verpackt und in einen Karton eingeschoben.

Lisinopril - 1 A Pharma plus ist in Packungen mit 30, 50, 56, 98 und 100 Tabletten erhältlich.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer
1 A Pharma GmbH
Keltenring 1 + 3
82041 Oberhaching
Telefon: (089) 6138825-0

Hersteller
Lek Pharmaceuticals d.d.
Verovskova ulica 57
1526 Ljubljana
Slowenien

Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) unter folgenden Bezeichnungen zugelassen:
Österreich: Lisinopril+HCT 1A Pharma semi – Tabletten

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im Januar 2019.

Bitte bewahren Sie das Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf!

1 A Pharma GmbH wünscht gute Besserung!